

(74)

Nr. 17.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte M^ostling wird hiermit bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Jakob Simonitz von Podreber gegen Martin Schupec von Wertazhe pcto. 68 fl. 53 kr. c. s. c. für Georg Rom von Amtmanndorf, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bestimmte Realoffertbietungsrubrik dem aufgestellten Curator Herrn Josef Pochlin von M^ostling zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht M^ostling am 3ten Jänner 1869.

(119-1)

Nr. 6487.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten October 1868, Zahl 5508, wird bekannt gemacht, daß die auf den 23. d. M. angeordnete dritte executioe Feilbietung der dem mdj. Johann Bratous in Dobrava Nr. 5 gehörigen Realität auf den

1. Februar 1869, um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten December 1868.

(63-1)

Nr. 24713.

Zweite und dritte executioe Feilbietung.

Vom k. k. städt.-delg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. September 1868, Z. 17612, kund gemacht, daß zur ersten executioe Feilbietung der Valetin Ferdina'schen Realität in Podgoric kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung am

23. Jänner 1869 und zur dritten Feilbietung am 24. Februar 1869, jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 23. December 1868

(126-1)

Nr. 6302.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. August 1868, Zahl 4378, wird bekannt gemacht, daß die auf den 15. l. M. angeordnete dritte executioe Feilbietung der dem Herrn Johann Dolenz von Wippach gehörigen Realitäten über Ansuchen der executioe-führenden Kirche von Podkraj auf den

17. Februar 1869, früh 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten December 1868.

(46-1)

Nr. 3315.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ersuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des k. k. Meiers gegen Franz Sluga von Gradise wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen pcto. Grundentlastungsrückstandes pr. 154 fl. 63¹/₂ kr. c. s. c. die Relicitation der dem mdj. Josef Supan gehörigen, auf 1827 fl. 40 kr. geschätzten und vom Franz Sluga von Gradise um 1208 fl. erstandenen, sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Schwarzenberg vorkommenden Realität bewilliget und die einzige Tagsatzung auf den

5. Februar 1869, Vormittag 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3. December 1868.

(2970-1)

Nr. 2117.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Freiherr von Jois'schen G.wertschaft Janenburg die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. August l. J., Z. 1659, auf den 6. November l. J. angeordnete executioe Feilbietung der der Frau Ludovika Pollak von Neumarkt gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206, dann Urb.-Nr. 6 ad Gilt Wernegg eingetragenen Realitäten mit dem vorigen Anhange auf den

9. Februar 1869 übertragen worden sei.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 31. October 1868.

(103-1)

Nr. 4148.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Lakner von Grafenden durch Dr. Benedicter von Gottschee gegen Michael Verderber von Cöplach wegen aus dem Vergleiche vom 30. Novbr. 1861, Z. 4571, schuldigen 69 fl. 47 kr. ö. W. c. s. c. in die executioe öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Thurnau sub Berg.-Nr. 97 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner, 27. Februar und 31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(108-1)

Nr. 4480.

Erinnerung

an die Verlassenen nach Johann Kohlbefen von Tschernembl

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die Verlassenen nach Johann Kohlbefen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Franz Modrian von Planina wider dieselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung per 352 fl. c. s. c., sub praes. 15. September 1868, Z. 4480, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Gospodariz von Wamiz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. September 1868.

(95-2)

Nr. 7195.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Berina von Hrib, durch Hrn. Dr. Preuz von Stein, gegen Mathias Kottnik von Porcher wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1868, Z. 3685, schuldigen 115 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executioe öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im

Grundbuche der Pfoz Laibach sub Actf.-Nr. 310 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1605 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner, 27. Februar und 30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten December 1868.

(102-2)

Nr. 4145.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Köstner von Schwarzenbach, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Kump von Straßenberg wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1867, Z. 4379, schuldiger 52 fl. ö. W. c. s. c. in die executioe öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Berg.-Nr. 188 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner, 3. März und 3. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. September 1868.

(101-2)

Nr. 4605.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lakner von Wels, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Georg Scheinitz von Unterlag wegen aus dem Urtheile vom 28. December 1867, Z. 8940, schuldigen 545 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executioe öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tom.-Nr. 31, Fol. 98¹/₂ vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner, 27. Februar und 31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1868.

(97-2)

Nr. 7207.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Marfus Černič von Kreuz, als Cessionär des Josef Sinc von Kreuz, gegen Mathias Euhadole, wegen aus dem Zahlungsauftrage

vom 11. Juli l. J., Z. 4046, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executioe öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rabornik sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner, 27. Februar und 30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 11ten December 1868.

(3171-3)

Nr. 4824.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Daß die in der Executionsfache des Herrn Alexander Münzel von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, gegen Sebastian Ershen von dort eingelegte Rubrik vom 9. October l. J., Z. 4037, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem Herrn Josef Sterger, k. k. Notar in Krainburg, als aufgestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. November 1868.

(3134-3)

Nr. 4083.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Franz Pance durch Dr. Wurzbach gegen Josef und Maria Kristian von Studenc pcto. 682 fl. 50 kr. f. N. auf den 27. November und 23sten December l. J. angeordneten erste und zweite Realoffertbietung als abgehalten angesehen werden, und daß es lediglich bei der dritten auf den

22. Jänner 1869 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten November 1868.

(3353-3)

Nr. 7437.

Neuerliche Tagsatzung.

Das k. k. Bezirksgericht zu Laas macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Andreas Randare von Dune, Cessionär des Franz Peče von Neumarkt gegen Jakob Krasovec von Verbnik pcto. 144 fl. 31 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 22. Octob. 1867, Nr. 7483, angeordnet gewesenen und sohin sistirten executioe dritten Realoffertbietung mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange die neuerliche Tagsatzung auf den

20. Jänner 1869, Vormittags 10 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1868.

(21-2)

Nr. 9771.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache des Anton Domladis von Vitine gegen Josef Slanc von Grafenbrunn pcto. 3 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 23. October 1868, Z. 8079, auf den 22. December 1868 angeordneten ersten Realoffertbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Jänner 1869 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten December 1868.

(71—1)

Nr. 56.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß in der Executions-sache des Johann Zivic, durch Herrn Dr. Goldner, wider Franz Koschier die diesgerichtlichen Feilbietungsrubriken vom 9. December 1868, Z. 6180, für die unbekanntten Rechtsfolger der Sazgläubiger Maria Sortschan, Georg Berhouz, Johann Jörer, Johann Koschier, Matthäus Koschier, Maria Koschier senior et junior und Maria Perschin dem denselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf in Laibach zugestellt wurden, wovon die Erben obiger Sazgläubiger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

Laibach, am 5. Jänner 1869.

(65—1)

Nr. 6628.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Jakob Kriviz und seinen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Prinz aus Strahomer bei diesem Gerichte die Klage wegen Eigenthumes auf den Gemeintheil Mappe-Nr. 244/25 ad Magistrat Laibach eingebracht, worüber die Tagsatzung mit dem Anhang des § 2290 auf den 5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die eingebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. December 1868.

(64—1)

Nr. 6629.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Johann Kovac und dessen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Josef Wazi von Jezera bei diesem Gerichte wegen Anerkennung des Eigenthumes auf den halben Gemeintheil Mappe-Nr. 144/18 ad Magistrat Laibach die Klage eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. December 1868.

(72—1)

Nr. 6630.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Martin Jerancic und dessen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben Josef Widmar aus Lipe bei diesem Gerichte die Klage wegen des Eigenthumes auf den halben Gemeintheil Mappe-Nr. 244/16 am Bolar eingebracht, worüber die Tagsatzung mit dem Anhang des § 29 G. D. auf den 5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 19. December 1868.

67—3)

Nr. 5974.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache der k. k. Finanz-Procuratur in Vertretung des hohen k. k. Alerars wegen an l. f. Steuern rückständiger 893 fl. 13 kr. c. s. e. die executive Feilbietung der im magistratlichen Grundbuche in Laibach am alten Markte vorkommenden Häuser Cons.-Nr. 19 und 20 im gerichtlichen Schätzungswerthe von 16500 fl. bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

21. December 1868,

25. Jänner 1869 und

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet wurden, daß obige Häuser bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Sazgläubiger Gregor Korren wurde zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolph, Advokat in Laibach, als Curator ad actum beigegeben.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Picitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1868.

Nr. 6766.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weiteren Feilbietungstermine am

25. Jänner und

22. Februar 1869

vor sich gehen.

Laibach, am 29. December 1868.

(70—3)

Nr. 5785.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 2. März 1867, Zahl 1122, schuldiger 2625 fl. c. s. e., die Tagsatzungen zur Bornahme der bewilligten executiven Feilbietung des auf 17419 fl. 60 kr. bewertheten, in der krainischen Landtafel sub Tom X fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirfna abgeschriebenen, dem Herrn Karl von Buchwald gehörigen Guts-complexes auf den

21. December 1868

25. Jänner 1869 und

22. Februar 1869

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet wurden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-extract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1868.

Nr. 6763.

Zur ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb die weiteren Feilbietungen am

25. Jänner und

22. Februar 1869

vor sich gehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 29. December 1868.

(69—3)

Nr. 5786.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Herrn Josef Grafen von Auersperg, als Curators des Fräuleins Wilhelmine Gräfin von Auersperg, die executive Feilbietung des dem Herrn Carl von Buchwald gehörigen, in der krain. Landtafel sub Tom. X fol. 679 vorkommenden, vom Hofe Cirfna abgeschriebenen Grundbesitzthums in dem durch das Schätzungsprotokoll vom 6. Juli 1867 erhobenen Schätzungswerthe von 17419 fl. 60 kr., wegen der Frä. Wilhelmine Gräfin von Auersperg gemäß Zahlungsauftrages vom 2. März 1867, Z. 1129, schuldiger 2100 fl. c. s. e., bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den

21. December 1868,

25. Jänner 1869 und

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte

mit dem Anhang angeordnet wurden, daß das Gut erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-extract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. November 1868.

Nr. 6764.

Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die weiteren Termine am

25. Jänner und

22. Februar 1868

vor sich gehen werden.

Laibach, am 29. December 1868.

(68—3)

Nr. 5692.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executions-sache des Karl Drasch, durch Herrn Dr. Luggin von Klagenfurt, wider Frau Antonio Frein Kotschütz Kotschütz wegen 234 fl. c. s. e. zur Bornahme der bewilligten executiven Feilbietung des auf 12190 fl. 4 1/2 kr. bewertheten landtäfelichen Gutes Neudorf in Unterkrain die Tagsatzungen auf den

21. December 1868,

25. Jänner 1869 und

22. Februar 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang bestimmt wurden, daß das Gut erst bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungs-Protokoll, der Landtafel-extract und die Picitationsbedingnisse, unter denen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums von 1220 fl. befindet, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. October 1868.

Nr. 6765.

Zur ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen und es werden die weiteren Feilbietungstermine am

25. Jänner und

22. Februar 1869

vor sich gehen.

Laibach, am 29. December 1868.

(2839—2)

Nr. 6550.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger nach Georg Gornik und Helena verheiratheten Osaben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern nach Georg Gornik und Helena verheiratheten Osaben hiermit erinnert:

Es habe Franz Gornik von Grahovo wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung zweier Sazposten per 150 fl. und 60 fl. C. M. c. s. e., sub praes. 13. October 1868, Z. 6550, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Kroje von Grahovo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina am 29sten October 1868.

Zur [3109-14] besonderen Beachtung!!

Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medaillen oder Hoflieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzeugte nicht berechnungswertigen Ruf spekulierend, sondern einzig und allein **wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend**, empfehle ich der p. t. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohl assortirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem **Geschäfte angefertigt u Kleidungsstücke** nicht aus leichten, abgelegenen, allenthalben billig zusammengekauften, veralteten, meist nur halbcachten, mit Baumwolle gefärbten Povelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billig zusammengeschleudert sind, sondern **durchwegs nur aus den gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind**, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserierten, darnach aber nichtdehnenweniger einen allbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

- Winterrode von fl. 30 — 70
 - Heberzieher von fl. 20 — 48
 - Salonröcke u. Salonröde von fl. 24 — 45
 - Jaquets von fl. 18 — 40
 - Jagdröcke von fl. 16 — 30
 - Schlafrode von fl. 12 — 45
 - Reinleider (schwarze Salon) fl. 12 — 18
 - detto Winter von fl. 12 — 22
 - Quets (wiberse) von fl. 5 — 20
 - detto von fl. 7 — 10
- Alle Gattungen Reise- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.
- Auch werden **Stoffmuster** auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von **Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken** nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen.
- Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und ansstandslos umgetauscht.

Georg Jerabek.

Herren-Kleidermacher in Wien. **Magazine und Niederlage: Stadt, Rothenthurmstraße. (Hotel „österreich. Hof“)**

(61-2) Nr. 24594.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt Kindern des unbekannt Aufenthaltes abwesenden Gregor Oblak hiermit bekannt gegeben, daß ihnen Franz Oblak 300 fl. legirt hat und daß der nach Abzug der Perzentualgebühr und der Kosten verbliebene Rest pr. 279 fl. in der krainischen Sparcassa auf das Büchel Nr. 52286 fruchtbringend angelegt und das Büchel depositirt worden ist.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. December 1868.

(94-2) Nr. 5222.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 14. Juli l. J., Z. 3891, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juli l. J., Z. 3891, auf den 9. l. M. anberaumte executive dritte Feilbietung der dem Executen Franz Rems von Godič gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 280, Ref. Nr. 219 vorkommenden Realität auf den

29. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten September 1868.

Concurs.

Die **Verwaltersstelle** der Herrschaft Wippach in Krain nebst einigen Nebenlüttern, im Ausmaße von 10.000 Joch, meist Hochwald, ist allso gleich neu zu besetzen. Gehalt 800 fl., freie Wohnung, 8 Kftr. Brennholz nebst Diäten bei längeren Dienstreisen, und unter gewissen Umständen Pensionfähigkeit. Nur Jene werden berücksichtigt, die Zeugnisse vorweisen über ausgezeichnet absolvirte acad. Forststudien, wenigstens 8 Dienstjahre and gründliche Kenntniß einer südslavischen Sprache. — Buchführung deutsch, italienische Sprache erwünscht. Zeugnisse über Studien, praktische Dienste und Moral sind gerichtlich documentirt bis längstens

15. März 1869

einzuwenden an die **Reichsgräf. Lanthierische Güterverwaltung in Wippach (Krain).**

(91-2) Nr. 9284.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit dem Beschlusse vom 22. l. M., Z. 1429, den Franz Suga aus Cerouc wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden, wornach demselben Martin Kotnik von Dinjschkavas Curator bestellt worden ist.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 29. December 1868.

(3309-2) Nr. 6942.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Barbara Potočnik von Stein wider Johann Košir von Theinitz, dem Realfeilbietungsgesuche für die Tabulargläubigerin Agnes Košir angeschlossene Rubrik de praes. 20. November l. J., Z. 6174, wegen unbekannt Aufenthaltes derselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten November 1868.

(23-2) Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der N. Frein v. Schlehta und D. Freiherrn v. Schlehta, Vormünder des mj. Leopold Freiherrn v. Lichtenberg, gegen Herrn Johann Raunicher, Handelsmann in Laibach, und Frau Therese Frein Fekner von Feldegg, unter Vertretung des Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1868, Z. 1946, schuldiger 420 fl. ö. W., der 5perc. Zinsen seit 1. April 1864, der Klagskosten pr. 32 fl. 27 kr. und der Executionskosten — in die executive öffentliche Versteigerung des dem Johann Raunicher gehörigen, im Gohnitzberge liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurngallenstein Tom. III, Berg. - Nr. 31 vorkommenden Weingartens, sowie der der Frau Therese Frein Fekner von Feldegg gehörigen, ebendasselbst gelegenen, im nämlichen Grundbuche Tom. III, Berg. Nr. 23, 24, 25, 32 und 33 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 591 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner, 23. Februar und 1. April 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten November 1868.

Welt-Geschäfts-Blatt.

Höchst wichtig für alle gewerblichen Gesellschaften, Geldinstitute, Asscuranzen, Actiengesellschaften, Eisenbahn- und Bank-Unternehmungen, für alle Actionäre und Kapitalisten, überhaupt für jeden Besitzer von Wertpapieren, für Handelskammern, für das gesammte Verkehrsweesen, ist das am **16. Jänner** in Wien erscheinende **großartige Welt-Geschäfts-Blatt**. Auf die Frage: Wie gehen die Geschäfte? finden in diesem Welt-Geschäfts-Blatte besonders alle Geschäfts- und Handelsleute, alle Gewerbs- und Kaufleute, Fabrikbesitzer, Groß- und Klein-Grundbesitzer, Getreide-, Früchten- und Victualienhändler, Weinhändler, Wirthe, Krämer, Fragner, Müller, Bäcker u. s. w. u. s. w. die genaueste Antwort, sowie die allein richtige Auskunft über den Gang der Geschäfte, und zwar vom gesammten Groß- und Kleinhandel aller Geschäfts-, Gewerbe- und Handelszweige in allen Ländern — genau detaillirt in den verläßlichsten Berichten und mit vielen praktischen Hinweisen. Das

Welt-Geschäfts-Blatt

für den

Groß- und Klein-Handel

erscheint acht täglich, und zwar mit **16. Jänner**, im Groß-Quart 8 volle Seiten stark, zeitweilig je nach Erforderniß mit Extra-Beilagen, jeden Samstag.

Preis per Quartal 2 fl. ö. W. Sehr billig im Verhältniß zu dem hundertfachen Nutzen, den die darin enthaltenen Winke jedem Käufer und Verkäufer im Groß- und Kleingeschäfte bringen müssen. Bestellsbriefe sind kurz zu richten:

An die Expedition des „Welt-Geschäfts-Blatt“ Wien, Schulerstraße 14.

(110)

(38-2)

Nr. 7523.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Milane von Zirkniz gegen Andreas und Ursula Biele von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 29. August 1859, Z. 5465, schuldigen 25 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche parzellenweise Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Turntal sub Urb. Nr. 538, dann im Grundbuche Hasberg sub Ref. Nr. 338/1, 371/1, 369/1, 380/2, 378 1/2, und 516 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte von 1455 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner, 26. Februar und 30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realitäten in Zirkniz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 28ten November 1868.

(107-2)

Nr. 4531.

Erinnerung

an den Verlaß des Andreas Göstl, und resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolger, aus Preribl.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Verlasse des Andreas Göstl, und resp. dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, aus Preribl hiermit erinnert:

Es haben Anna Adam und Johann Adam von Döblich, als Vormünder der m. j. Michael und Anna Adam, Erben nach Michael Adam, durch Dr. Karl Bresnik wider dieselben die Klage peto. Löschung zweier Posten pr. 60 fl. und 40 fl. ö. W., sub praes. 17. September 1868, Z. 4531, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Jänner 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1844 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Matthias Stufel von Döblich als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1868.

(2073-3)

Nr. 5085

Einleitung

zur Amortisirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Zeršković von Tschutschlamaka Nr. 7, in die Einleitung der Amortisirung der auf seiner Subrealität sub Urb. Nr. 231 ad Herrschaft Landstraß seit 12ten August 1817 für Katharina Simončič von Hrowaschfibrod intabulirten Forderung an Heiratsgut per 25 fl., an Wiberlage per 30 fl. und für 6jährigen Genuß der Inwohnerci à 31 fl. 20 kr. mit 188 fl. zusammen 243 fl. ö. W., gewilliget worden, daher jene, welche Ansprüche darauf zu machen vermeinen, aufgefordert werden, diese binnen

einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzposten als getilgt erklärt und die grundbüchliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte der unbekannt Erben und Rechtsnachfolger obgedachter Tabulargläubigerin wurde Franz Golobič von Arch als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28ten Juli 1868.

(62-3)

Nr. 21022.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Biskjak von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Brodnik von Černuče gehörigen, gerichtlich auf 698 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 575 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. October 1868.